

Auslands-Studienaufenthalt an der National University of Arts Bucharest

Stadt/Land: Bukarest, Rumänien

besuchte Studienrichtung an der Gastuniversität: Dynamic Image & Photography

Aufenthaltssemester / -jahr: Oktober 2016 - Juli 2017

Studienrichtung an der KUNI Linz: Grafik-Design & Fotografie

Meine Erfahrungen

Ich habe von Oktober bis Ende Juni 2017 für 9 Monate in der Hauptstadt Rumäniens in der Studienrichtung Dynamic Image & Photography studiert.

Das Gefühl in einer neuen und unbekanntem Stadt aufzuwachen ist ein tolles Gefühl und speziell die ersten Wochen sind voller aufregender und unbekannter Dinge, welche den neuen Alltag so spannend gestalten.

Universitätstechnisch war mein Anfang etwas schwieriger, beziehungsweise einfach komplett anders als in Österreich, da das gesamte System für Erasmus-Studenten nicht so technisch durchgeplant ist, da kein Online-System für die gewählten Kurse und Termine existiert. Alles muss analog mit der Haupt-Ansprechperson der jeweiligen Studienrichtung gewählt und gemeinsam organisiert werden, weiters bespricht man in welchem Semester welche Kurse belegt und ob außerhalb der gewählten Studienrichtung Kurse besucht werden. Wurde der Plan für das Semester festgelegt, zieht sich dieser jedoch ohne Probleme bis zum Ende, wodurch man Organisatorisches gleich am Anfang erledigt hat. Durch diese Auswahl ist man automatisch Mitglied einer Yahoo-Online-Plattform, in welcher einige Inhalte geteilt werden und ebenso bei Ausfall von Lehrveranstaltung oder zeitlicher Verschiebung dieser, eine Email gesendet wird (Leider nicht immer 100% verlässlich). Beste Möglichkeit ist, sich ein wenig an Studienkollegen zu orientieren und nachzufragen, ob eventuell etwas erwähnt wurde etc. Anfangs ist alles ein wenig anstrengend, dies bezieht sich jedoch mehr auf die Sprachbarriere als unbedingt auf die Umstellung des Systems.

Meine gewählten Kurse wurden hauptsächlich in Rumänisch gehalten, jedoch wurde auch immer wieder ins Englische gesprungen oder von meinen Kollegen direkt übersetzt. Ebenso konnte ich auch einfach gerne vor Start des Kurses kurz den Inhalt der jeweiligen Einheit mit dem Professor besprechen, die zu erledigenden Aufgaben oder Recherchen durchgehen und somit an den rein theoretischen Einheiten nicht teilnehmen. Oft wurden jedoch auch Arbeiten von Künstlern besprochen und diskutiert, welche aufgrund der Herkunft dieser Künstler direkt im Bezug auf deren Materialien in Englisch gehalten wurde. Ebenso gab es auch ausschließlich englische Kurse wie zum Beispiel Kunstgeschichte, in welchem wir hauptsächlich

geschichtliche Exkursionen hatten und auch immer wieder kleine Trips außerhalb Bukarests unternahmen.

Das generelle Noten-System ist hauptsächlich wie in Österreich mit Anwesenheit während des Semesters und Projektarbeiten am Ende, nur wenige Kurse waren mit wöchentlichen kleinen Arbeiten verbunden, was jedoch eine erfrischende Abwechslung war, da man sich ständig mit kleineren Themen sowohl theoretisch als auch praktisch auseinandersetzt und somit immer wieder neue Inspirationen bekommt.

Eine weitere tolle Möglichkeit bietet die Universitäts-Galerie, in welcher Ausstellungen von Endprojekten oder Semesterarbeiten organisiert werden können. Bei der Besorgung von Kunstmaterialien oder analogem Kamerazubehör hat man es sehr einfach, im Umkreis von 500m um die Universität findet man zahlreiche Malerei- und Kunstzubehör-Shops wie auch einige Fotolabore, welche Auswahl für Filme bieten, analoges entwickeln, Negative scannen etc.

Das angebotene Studentenheim der Kunstuniversität in Bukarest ist wahnsinnig billig (ca 30€/Monat), jedoch wirklich nicht empfehlenswert, da es keine Kochmöglichkeiten im gesamten Gebäude gibt und die Räumlichkeiten sich nicht besonders durch Sauberkeit und Geräumigkeit auszeichnen.

Es gibt zahlreiche Seiten auf Facebook, die unzählige WG-Möglichkeiten bieten und auch auf den Erasmus-Seiten finden sich einige Wohnungs- und Mitbewohner Suchanzeigen. Ich empfehle ebenso, sich ein wenig bei seinen Studienkollegen und anderen Erasmus-Studenten umzuhören und eventuell gemeinsam etwas zu suchen oder zu finden. Die Mietpreise variieren sehr stark nach Gegend, Zustand der Häuser sowie Aktualität der Mietverträge. Ich bin in meinen 9 Monaten in zwei verschiedenen sehr zentralen Wohngemeinschaften untergekommen.

Der Transport ist wirklich spitzenmäßig. Man kommt überall mit Bus, Straßenbahn oder Metro problemlos und sehr kostengünstig herum, auch wenn für erstere zwei Optionen kein wirklicher Fahrplan existiert, gibt Google Maps sehr gut Auskunft darüber und im Untergrund verlässt alle paar Minuten ein Zug die Station. Ein weiterer wahnsinniger Vorteil sind die extrem billigen Taxis, am besten direkt über die Handy-App bestellt, wird man meist in weniger als 5min abgeholt und mit einem Kilometerpreis von 0,30€ überall sparsam und zielgenau hingebacht. Am besten immer am Handy die Zieladresse zeigen und checken, ob der Taximeter auch läuft, da die Englisch-Kenntnisse der Fahrer nicht immer unbedingt ausreichend sind.

Generell kommt man mit Englisch sonst wirklich überall gut voran, kleine Hindernisse im Supermarkt oder bei der Frage nach dem Weg können Notfalls immer mit Hand und Fuß gelöst werden, da Rumänen sehr hilfsbereit und höflich sind und sich stets bemühen eine Hilfe für ausländische Studenten wie auch für Touristen zu sein. Ebenso bekommt man zahlreiche Empfehlungen und Tips bei der Frage nach Aktivitäten oder Ausflugsmöglichkeiten, welche um einiges spannender als die Google-Vorschläge sind. Auch empfehlenswert sind kleine Trips in die Städte um die Hauptstadt herum, welche mit dem Zug (dieser ist seit dem Jänner 2017 für

Studenten gratis) innerhalb von 1-2h erreicht werden können. Diese beeindruckten sowohl durch ihren ländlichen Charme als auch durch ihre atemberaubende unberührte Natur.

Auch die Preise für Lebensmittel und Getränke sind abseits von Bukarest ein wenig günstiger, Taxis werden jedoch etwas teurer. In der Hauptstadt ist alles etwas billiger als in Österreich, vor allem bei Dienstleistungen kann man sich einiges sparen. Bei der Restaurantsuche ist Vorsicht geboten, da sich von eindeutig überteuert bist Schnäppchen alles findet, speziell in der Altstadt sind alle Preise sehr hoch angesetzt, da diese ein einziges Touristenziel darstellt.

Das Nachtleben spielt sich in der gesamten Stadt ab. Jeder Musikstil wird abgedeckt, egal ob große Clubs oder gemütliche Bars, es findet sich wirklich eine Vielfalt an Locations, in denen zahlreiche Stunden getanzt und Musik genossen werden kann. Vor allem die Underground-Szene ist sehr ausgeprägt mitsamt ihrer berühmten Minimal und Techno-DJs, welche internationale Bekanntheit genießen. Viele Partys werden im Spät-Frühling und Sommer in die großen Parks der Stadt oder Stadt-Rand verlegt, diese finden oft erst nach 72 Stunden ein Ende. Preislich sind Bars immer ohne Eintritt und Clubs von 10-50lei (1€ = 4.5lei) entsprechend dem Abendprogramm.

Man wird mit offenen Armen in die Hauptstadt Rumäniens aufgenommen und es fällt wirklich schwer, sich wieder zu verabschieden. Aufgrund der generellen Offenheit findet man schnell Freunde und Anschluss und die endlosen Möglichkeiten seine Tage und Abende zu verbringen, machen den Abschied wirklich schwer!

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist.

Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.